

Neue Gruppe tritt zur Stadtratswahl an:

Ehemalige Grüne bilden eigene Liste

Mit »Unser Traunstein - ökonomisch, ökologisch, sozial« in die Kommunalwahl

Die aus der Partei Bündnis 90/Die Grünen ausgetretenen Stadträte Robert Gastager und Wolfgang Schrag sowie einige weitere Mitstreiter werden mit einer eigenen Liste zur Stadtratswahl in Traunstein am 2. März antreten.

Der Name der neuen Liste lautet »Unser Traunstein - ökonomisch, ökologisch, sozial«. Initiatoren sind neben Schrag und Gastager Dr. Rainer Schenk, Simon Steiner, Dr. Ralph Joerger, Gabi Sachsenmaier und Gertraud Kallsperger. »Wir verfolgen das Ziel einer ökologischen Kommunalpolitik«, erklärte Gastager "gestern in einem Gespräch mit dem Traunsteiner Tagblatt.

Wie in unserer Wochenendausgabe berichtet, sind die beiden Mitglieder der Grünen-Stadtratsfraktion und einige Personen aus ihrem Umfeld am Freitag aus der Partei ausgetreten. Grund ist unter anderem, dass Wilfried Schott von einer knappen Mehrheit der Mitglieder des Ortsverbandes zum Oberbürgermeisterkandidaten gewählt worden war. Zuvor hatte man Stadtrat Wolfgang Schrag als OB-Kandidaten nominiert, die Wahl wegen eines Formfehlers später aber wiederholt. Dabei hatte sich Schott durchgesetzt. Zuletzt hatte sich in einer Sitzung des Ortsverbandes eine knappe Mehrheit dafür ausgesprochen, dass Schott von seiner Kandidatur zurücktreten solle. Nachdem das aber bis Freitag nicht geschehen war, entschieden sich seine Gegner zum Austritt aus der Partei.

Der 51-jährige Landwirtschaftsmeister Simon Steiner will unter anderem dem demokratischen Bürgerwillen bei wichtigen Entscheidungen einen erheblichen Stellenwert einräumen. Er betont: »Ich bin konservativ wertorientiert und will ressourcenschonend arbeiten und leben, zum Beispiel Energie einsparen und erneuerbare anwenden.« Neuer und moderner Technik wolle man sich aber nicht verschließen. Man wolle sie aber erst anwenden, wenn dauerhafte Uniweitverträglichkeit bestmöglich überprüft ist - dann sei ohne nennenswerten Verzicht eine hohe Lebensqualität für alle möglich. Dies sei ein entscheidender sozialer Aspekt. Steiner will, dass möglichst keine Straßen mehr gebaut werden, sondern, dass nur noch beschädigte Straßen saniert werden.

Zahnarzt Dr. Rainer Schenk (49) will sich für eine lebenswerte Zukunft Traunsteins einsetzen. Deshalb habe man die neue Gruppe gegründet. Gerne wolle er dabei, ohne jeglichen Parteienzwang, seinen Beitrag zum Wohle und Vorteil aller Traunsteiner Bürger leisten. Er wolle sich dafür engagieren, dass die Energieversorgung möglichst bald zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien erfolgen kann. -K.O.-